

Zdravo u Austriji!

Der Serbische Städteverband zu Gast beim Österreichischen Städtebund und auf den Spuren des österreichischen Verwaltungssystems

Insgesamt 26 VertreterInnen des Serbischen Städteverbandes (SCTM), darunter 14 BürgermeisterInnen besuchten von 1. bis 4. März Österreich, um das föderale System Österreichs kennenzulernen und Kontakte für mögliche zukünftige Kooperationen zu knüpfen. Die Interessengebiete der Besucherinnen und Besucher waren vielfältig, ebenso wie das Programm des Studienbesuches und dessen Stationen. So wurden einerseits die einzelnen Ebenen der österreichischen Verwaltung, deren Aufgaben und Kompetenzen, vorgestellt, andererseits Spezialtermine für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SCTM mit dem Österreichischen Städtebund (ÖStB) organisiert.

Wien

Der erste Tag des Besuches stand ganz im Zeichen Wiens, sowohl aufgrund des Tagungsortes – die Vorträge und Diskussionen fanden größtenteils im Wiener Rathaus statt – als auch aufgrund der inhaltlichen Schwerpunkte. So erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Ein- und Überblick über die Finanzen und den Haushalt der Stadt Wien sowie über die Wiener Wirtschaftspolitik und -entwicklung. Nach einer Einführung zur österreichischen Regionalpolitik setzte ein Besuch im Finanzministerium, im Rahmen dessen der Finanzausgleich erläutert wurde, schließlich den Schlusspunkt des Auftaktprogramms.



Bei der Führung durch das Korneuburger Rathaus beeindruckten den Serbischen Städteverband vor allem die Decken- und Wandmalereien.

© Stadt Korneuburg

Niederösterreich

Der zweite Tag führte nach St. Pölten ins niederösterreichische Regierungsviertel und anschließend nach Korneuburg. In der Niederösterreichischen Landesregierung interessierte sich die Delegation besonders für die Aufgaben der Gemeindeaufsicht. Um die Aufgaben und Kompetenzen auf Gemeindeebene ging es dann letztlich auch beim Besuch der Stadt Korneuburg.

Eine Führung durch das historische Rathaus und das Stadtmuseum rundeten das sehr dichte inhaltliche Programm des Studienbesuches kulturell ab.

Europa

Organisiert wurde dieser Studienbesuch vom KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung mit Unterstützung des ÖStB. Dieser Studienbesuch war allerdings nur eine von mehreren gemeinsamen Aktivitäten mit und für den Serbischen Städteverband, die derzeit laufen. So führt das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung momentan umfangreiche Schulungen für serbische Kommunen durch. Thema ist die Annäherung Serbiens an die Europäische Union. Die Ergebnisse dieses Projektes, das in Zusammenarbeit mit dem Lettischen Städteverband durchgeführt wird, sollen in einen Leitfaden münden und sind als Wegweiser für die serbischen Städte in ein gemeinsames Europa gedacht.

Alexandra Schantl (KDZ)

KDZ-Seminar: Europa findet Stadt EU-Datenbanken, -Förderungen, -Projektantragstellung

Dieses Seminar gibt einerseits einen Überblick über die Funktionsweise der EU, andererseits wird ein Wegweiser durch die unzähligen EU-Datenbanken und für Städte relevante Netzwerke angeboten. Im Mittelpunkt stehen Informationsquellen für die Bereiche EU-Recht, EU-Lobbying, EU-Förderungen und -Finanzierungen sowie allgemeine EU-Informationsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Antragstellung für EU-Projekte, wobei sowohl für Städte relevante EU-Programme vorgestellt werden als auch Tipps für die Antragstellung gegeben werden.

Zielgruppe

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Amtsleiterinnen und Amtsleiter, EU-Verantwortliche aus mittleren bis großen österreichischen Städten, Interessierte aus Bezirksverwaltungsbehörden.

Programmschwerpunkte

- Entscheidungsprozesse in der EU

- EU-Datenbanken (EUR-Lex, Pre-Lex, EU-Bookshop, Mediathek, IATE etc.)
- EU-Netzwerke und Lobbying (CEMR, Büro Brüssel des ÖStB, Bundesländerververtretungen in Brüssel, Eurocities, EuropeDirect Netzwerk, Enterprise Europe Netzwerk, AdR etc.)
- EU-Förderungen – für Städte relevante Programme, Datenbanken und Ansprechstellen
- EU-Projektantragstellung – Gruppenarbeit zu EU-Förderungen und -Finanzierungen sowie Tipps zur Antragstellung

Vortragende

Bernhard Kühr (Datenbankexperte der Europäischen Kommission, Vertretung in Österreich), Thomas Prorok (KDZ), Alexandra Schantl (KDZ)

Termin/Ort

6.–7. Mai 2009, Salzburg

Detaillierte Informationen unter <http://www.kdz.or.at/seminare>.